

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn der Verbrenner noch en vogue wäre, könnte man mit Recht sagen, dass der bdo in den letzten Tagen mit Vollgas für den Busmittelstand unterwegs war. Und der wurde zu den wichtigen Themen gehört: Energiekosten, 9-Euro-Ticket und Fahrpersonalmangel standen auf den Tagesordnungen des Deutschen Bundestages. Der Bedarf an Fahrer:innen ist jetzt schon riesig, doch die bürokratischen Hürden für den Einstieg in den Beruf noch zu hoch. Will man die Fahrgastzahlen im ÖPNV verdoppeln, muss der Gesetzgeber jetzt handeln und das Führerscheinrecht entrümpeln und digitalisieren. Doch ohne zusätzliche Gelder vom Bund für den Ausgleich der explodierenden Personal- und Dieselposten werden wir in Zukunft keinen besseren ÖPNV bekommen. 9-Euro-Ticket hin oder her. Da waren sich im Übrigen ALLE Sachverständigen bei der Anhörung am Montag einig und auch der Bundesrat hat dies vor wenigen Stunden ausdrücklich klargestellt. Das 9-Euro-Ticket wird damit kommen, der Streit um die Finanzierung insgesamt aber bleibt. Die Sorgen des Mittelstandes - das haben alle Debatten gezeigt - werden von der Politik ernst genommen. Aber heute gab es keine konkreten Zusagen. Hier hätte ich wesentlich mehr erwartet. Damit bleibt für den bdo weiterhin viel zu tun.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin



+++ Öffentliche Anhörung des Verkehrsausschusses zum Thema: 9 Euro-Ticket

Anhörung zum 9-Euro-Ticket.

Am Montag wurde in der öffentlichen Anhörung des Verkehrsausschusses deutlich, dass das zukünftige 9-Euro-Ticket vor allem die privaten Busunternehmen belasten wird. bdo-Hauptgeschäftsführerin Leonard machte klar, dass die geplante Erhöhung der Regionalisierungsmittel nicht alleine auf die Einnahmeverluste durch das 9-Euro-Ticket gerichtet sein darf, sondern auch einen Ausgleich für die gestiegenen Energiekosten sicherstellen muss. Nur so werden die finanziell angeschlagenen kleineren und mittelständischen Busunternehmen nicht weiter wirtschaftlich gefährdet.

[Zur Pressemitteilung](#)

Anhörung zum Fachkräftemangel.

bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard erläuterte am Mittwoch in einer öffentlichen Anhörung des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags die Situation zum Mangel von Busfahrer:innen. Die Kosten und die Dauer der Fahrausbildung seien nach wie vor zu hoch. "Junge Leute haben Interesse an dem Beruf, aber nicht an den hohen Hürden", erklärte Leonard in der Anhörung. Für die Integration ausländischer Fachkräfte sei es zudem dringend erforderlich, Bürokratie- und Sprachbarrieren abzubauen. Nur so werde die Verkehrswende gelingen.

[Zur bdo-Stellungnahme](#)



9-Euro-Ticket nimmt letzte Hürde.

Heute Mittag stimmte der Bundesrat für die Einführung des vergünstigten Nahverkehr-Tickets. Zuvor hatten die Verkehrsminister einiger Länder Bedenken angemeldet, da der Bund nach Meinung der Länder für die Sonderaktion zu wenig Geld zuschießt. Dafür gab es einen Entschließungsantrag des Bundesrates, der die Bundesregierung an ihre Finanzierungszusagen erinnern soll. Der Bundesrat fordert damit eine zusätzliche strukturelle und dauerhafte Erhöhung der Regionalisierungsmittel bereits ab 2022, um die strukturelle Unterfinanzierung des öffentlichen Nahverkehrs zu beenden.

Margenbesteuerung und Eigenleistungen.

Ein aktueller Umsatzsteuer-Anwendungserlass stellt die Busbetriebe vor erhebliche Schwierigkeiten: Eigenleistungen, wie die Beförderung im unternehmenseigenen Bus wurden quasi „über Nacht“ und ohne Anhörung der Verbände aus der Margenbesteuerung gestrichen. Das bringt erhebliche und grundlose Nachteile für Busreiseveranstalter. Gemeinsam mit dem Internationalen Verband der Paketer (VPR) hat sich der bdo daher an die zuständigen Minister Habeck und Lindner gewandt, um diesen Fehler schnell zu korrigieren.





MdB Helmut Kleebank besucht den bdo.

Helmut Kleebank (SPD), Vorsitzender des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung, besuchte in der letzten Woche die Geschäftsstelle des bdo und tauschte sich intensiv mit Christiane Leonard und Kai Neumann zum Thema Bus und seiner Bedeutung für die nachhaltige Mobilität aus. Einigkeit bestand darin, dass der Bus, als elementarer Bestandteil der Verkehrswende und nachhaltiges Verkehrsmittel, noch immer unterschätzt ist. Mit Helmut Kleebank hat der bdo in jedem Fall einen weiteren Unterstützer gefunden, der auf den Bus "abfährt".

ATV bei AG Tourismus der SPD.

Als Mitglied des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt vertrat Referentin Melina Strohkirch den bdo bei der AG Tourismus der SPD mit Sprecher Stefan Zierke (MdB). Hauptthemen waren vor allem der Arbeits- und Fachkräftemangel sowie die damit notwendige Entbürokratisierung bei der Einwanderung für potenzielle Arbeitskräfte aus dem Ausland. Auch der zukünftige Dialog zwischen Branche und Politik stand auf der Agenda, weshalb die Bündnismitglieder die Bedeutung der nationalen Tourismusplattform für die Bewältigung der gemeinsamen Herausforderungen lobten. Der bdo bedankt sich für die Einladung zu diesem Austausch.



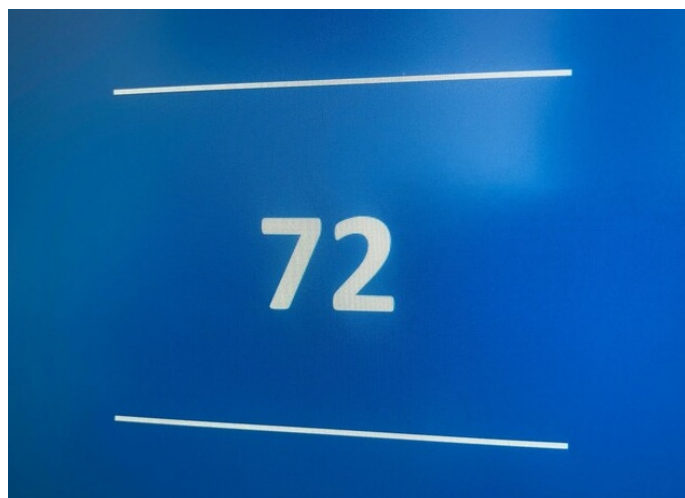


Klausurtagung des ATV in Berlin.

Erstmals in Präsenz trafen sich die Mitglieder des Aktionsbündnisses Tourismusvielfalt zu einer 2-tägigen Klausurtagung in Berlin, an der auch bdo-Referentin Melina Strohkirch teilnahm. Auf Basis des bisherigen Arbeitsstands wurde die zukünftige strategische Ausrichtung weiterentwickelt und die Ziele des Bündnisses definiert. Vor allem die Wahrnehmung gegenüber Politik und Öffentlichkeit wurde diskutiert und ein entsprechendes Leitmotiv gestaltet. Der bdo bedankt sich für den ausführlichen sowie ergebnisreichen Austausch und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.





Zahl der Woche: 72.

In der neusten Umfrage des TÜV-Verbands gaben rund 72% der Befragten an, ihren privaten PKW im Alltag zu nutzen. Vor der Corona-Krise lag der Anteil noch bei 65%. Der Anteil derjenigen, die Busse und Bahnen des ÖPNV nutzen, ging im selben Zeitraum von 32 auf 25% zurück. 56% der Befragten sagten, dass sie möglichst unabhängig und flexibel unterwegs sein wollen. Für 43% war entscheidend, schnell ans Ziel zu kommen, aber nur 19% der Befragten gaben an, dass ihnen auch die Umweltfreundlichkeit wichtig sei.



Zahl der E-Busse 2021 verdoppelt.

Laut neuester Erhebung der Wirtschaftsprüfer von PwC fuhren 2021 fast doppelt so viele E-Busse auf deutschen Straßen wie im Vorjahr. Die Zahl der Neuzulassungen stieg im Vorjahresvergleich um 60%. Insgesamt waren in Deutschland rund 1270 elektrifizierte Busse im Einsatz. Vorreiter sind die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Hamburg, in denen die Hälfte aller E-Busse fährt. Der bdo ist bereits mit dem BMDV und der NOW GmbH im Dialog, damit der Busmittelstand zukünftig stärker bei der Förderung berücksichtigt wird.

-  Maskenpflicht
-  „Schachbrettartige“ Sitzplatzbelegung zwischen haushaltsfremden Personen
-  2G-Option Alle Reisende legen „GG“-Nachweis für weitere Lockerung vor
-  Busreisen erlaubt ohne coronabedingte Auflagen



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Corona-Datenbank des bdo! Diese Abb. dient ausschl. als grobe Übersicht!
Stand 20.05.2022




24 – 25 APRIL 2024

BERLIN EXHIBITION GROUNDS

bus2bus.berlin

 **Messe Berlin**
200 years hosting the world

SAVE THE DATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Busbranche warnt vor negativen Effekten durch 9-Euro-Ticket.

Individuell und zu jeder Zeit mobil – auch ohne eigenes Auto. Damit das möglich wird, kooperieren Verkehrsbetriebe mit Anbietern neuer Mobilitätsformen wie Bikesharing, Carsharing oder Ridepooling. Wie das öffentliche Mobilitätsangebot der Zukunft aussehen sollte, haben Forschende des KIT untersucht.

Handelsblatt

Verkehrsunternehmen rechnen mit 30 Mio. Neun-Euro-Ticket-Nutzern.

Busse und Bahnen könnten von Juni an proppevoll werden. Verkehrsexperten warnen nun vor verschiedenen unerwünschten Folgen des Flatrate-Fahrscheins. Und die Betreiber rufen um Hilfe – vor allem wollen sie mehr Geld.

Spiegel

Tankstellenbetreiber befürchten Engpässe an der Zapfsäule.

Die Tankstellenbetreiber in Deutschland warnen wegen der Steuersenkungen auf Treibstoff Anfang Juni vor Engpässen an der Zapfsäule. Hintergrund: Die Energiesteuer wird am 1. Juni bei Diesel um 14,04 Cent pro Liter und bei Benzin um 29,55 Cent pro Liter sinken.

faz.net

Bad Dürkheim muss deutlich mehr für den Busverkehr zahlen.

Der Landkreis muss sich ab 2023 auf deutlich höhere Kosten im Busverkehr einstellen. Die Kreisverwaltung erläuterte, dass die Verträge des VRN mit den Busunternehmen im Dezember auslaufen. Allgemeine Kostensteigerungen und vor allem deutlich höhere Personalkosten sind der Hauptgrund.

Die Rheinpfalz

Busunternehmen aus Düren bietet Geflüchteten Ausbildung.

Um Geflüchtete aus der Ukraine bei der Integration zu unterstützen, bietet die Vias Bus GmbH aus Düren nun einen Busführerscheinkurs an, der sogar an einen Deutsch-Sprachkurs gekoppelt ist. Unter den 21 Teilnehmenden besitzen sechs Geflüchtete sogar bereits einen gültigen ukrainischen Busführerschein.

EXPRESS



bdo-Mitgliederversammlung.

In Berlin.

Am 27. September 2022.

Von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

In Berlin.

Am 27. September 2022.

Von 18.00 bis 23.00 Uhr.

Nähere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN

KRAVAG



Mercedes-Benz



Partner



busfinder.com

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org